Konzertberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chöre im Radio

Forum der Liebhabermusik

Sonntag, 26. Mai 1985
DRS 2, 14.00–15.00 Uhr
Kammerorchester Thalwil; Vokalquartett: Verena Staub-Ruhm/Beatrice Lienert/Jenny Simon/Arnold Hammer; Solisten: Ruth Amsler, Sopran, Howard Nelson, Bariton; Cembalo: Eleonore Oswald-Matthys; Leitung: Olga Géczy: «Cupido und der Tod» für Sopran, Bass, Kammerchor und Streichorchester von Matthew Locke (um 1630–1677) und Christopher Gibbons (1615–1667).

Konzertante Chormusik

Sonntag, 12. Mai 1985
DRS 2, 14.00–15.00 Uhr
Yale University Glee Club; Ltg.: Fenno Heath; «Ca' the yowes» (von Ralph Vaughan Williams gesetztes schottisches Volkslied), «Ain' – a that good news» von William L. Dawson, Kyrie von Fenno Heath, der Negro Spiritual «Ride the chariot», «Alleluja» von Randall Thompson, der von Alice Parker und Robert Shaw bearbeitete Negro Spiritual «Sometimes I feel», das Studentenlied «Neath the Elms» von John Clune, das von R.V. Williams gesetzte Volkslied «The turtle dove» sowie «Mary Hynes» von Samuel Barber.
The Cameran Singers (Israel); Ltg.: Avner Itai; Jüdische Folklore aus verschiedenen Gemeinden: «Adon Olam» (aus Djerba, einer Insel bei Tunis), das sephardisch-spanische Lied «Molinero», «Roys Rosy» (indisches Lied des Rabbi aus Riminiew), «Deror Yikra» (drei orientalische Sabbath-Gesänge) und «Shalom Aleichem» (zwei traditionelle Melodien aus Osteuropa; der israelische Tanz «Ronu-Na», das Lied «Vier Brüder» von Naomi Schemer sowie «Hanna am Fenster» von Ynon Neeman, beide von Gil Aldema bearbeitet.

PMU Mobiles Studio für Tonaufnahmen
... die günstige Alternative für «musikalische» Aufnahmen.
- Konzertaufzeichnungen
- Schallplatten- und
- Kassettenherstellung

Walter Wehrli, 8501 Häuslenen
bei Frauenfeld, Telefon 054/21 02 69

Konzertberichte

Solisten-Audition des SBV vom 6. Januar 1985

Mit soignierter technischer Akribie, feinster Empfindsamkeit und hoher Musikalität beglückte die Pianistin *Taeko Oshima* mit der durchsichtigen, perlend und rank dargestellten Sonate in h-moll von Scarlatti und hernach mit der dramatischen Ballade Nr. 2 op. 38 von Chopin. Es war ein einmaliger Genuss, dem Spiel der begabten Künstlerin zu lauschen! Die jugendliche Sopranistin *Elisabeth Mattmann* besitzt eine ansprechende, geschmeidige, kristallin klingende Stimme, interpretiert durchaus natürlich und unprätentiös, meisterte ihre Koloraturen mühelos und spendete Mozarts ewig jungem «Exultate, jubilate» KV 165 herrliche Lichtpunkte. *Daniel Schneider,* Klarinette, musizierte den 3. Satz aus der Sonate von F. Poulenc mit draufgängerischer Verve und klanglicher Farbigkeit. Das Andante aus dem Concertino von B. Molque gab sich punkto Klang und Tongabe edel und differenziert. Der Fagottist *Christian Siegmann,* mit dem als Buffo im Ensemble bekannten Instrument, entlockte seinem «Bündel» in allen Lagen weiche, runde, zum Teil auch wieder sonore und volltönende Klänge. Alle technischen Probleme fanden in der Sonate von C. Saint-Saëns op. 168 eine restlos vollendete Wiedergabe. Der junge Violinist *Rainer Wolters* überraschte durch seine musikalische Gestaltung und die gewandte Bogentechnik im 1. Satz aus der Solosonate Nr. 2 in a-moll von E. Ysaye und erreichte mit stimmungsstarker Wärme, empfindungsvollem Ton eine Darstellung von Format des 2. Satzes der Violinsonate Nr. 3 in d-moll von Brahms. Mit *José Sanchez* lernte man das klassische Gitarrenspiel kennen und schätzen. Durch feinsinniges Herausarbeiten der Melodien erhielten die beiden Sätze von F.M. Torroba plastisches Gepräge. Technisch scheint der Künstler keine Schwierigkeiten zu haben, denn alles

klang absolut gekonnt und war durchpulst von echter Musikalität. Der Tenor *Alfred Fassbind* verfügt über eine gut geschulte Stimme, die in der Tiefe allerdings beinahe baritonal anmutet. Er zeigte lockere Koloraturen und besitzt eine gesunde Atemtechnik. Händels Arie «Alle Tale» (aus «Messias») war eine beachtenswerte Leistung. Aber ganz in seinem Element fühlte sich der Sänger in der Arie aus «L'Arlesiana» von F. Cilea, die seinem Organ und seinem Temperament völlig zu entsprechen schien. Die Geigerin *Susanne Frank* brachte den 2. Satz aus der Sonate in A-Dur von C. Franck sehr animiert und impetuös zum Klingen und spielte darauf den 2. Satz aus dem Konzert Nr. 4 in D-Dur KV 218 von Mozart mit der brillanten Kadenz stilecht und voller Anmut und Flair. Ein Novum bot der Perkussionist *Severin Balzer,* der zuerst den 4. Satz aus dem Schlagzeugkonzert op. 63 von A. Schibler und hernach den 3. Satz aus dem Concertino für Vibraphon von S. Fink mit stupender Technik zu Gehör brachte. Der spontane Applaus galt dem Drummer und seinem famosen Pianisten, der sich mit einer äusserst komplizierten Partitur auseinanderzusetzen hatte. Als Begleiter amteten H.V. Matter, Eleonora Mircovic, Bärbel Braun, Klaus Wolters, Martin Jaeckle, Peter Waters und Eric Cristen mit grossem Geschick und bester Anpassung.

Rudolf Wipf

Neue Musikalien

Liederbuch des Eidgenössischen Sängervereins

In einem unveränderten Nachdruck ist bei Musik Hug nun wieder das Liederbuch des Eidgenössischen Sängervereins erschienen (Edition Hug 10192; Preis: Fr. 11.–). Der Sammelband enthält auf 183 Seiten 81 Gesänge.

Bücherecke

«Die Singstimme»

Der berühmte Tenor *Ernst Haefliger* hat beim Hallwag-Verlag (Bern und Stuttgart) ein Buch mit dem Titel «Die Singstimme» herausgegeben. Berichtet wird darin über «die menschliche Stimme im Wandel der Geschichte», über «das Instrument Stimme» (geschrieben von dem Arzt Volker Barth), über «Gesangausbildung» sowie die «fünf Bereiche der gesanglichen Ausbildung», als da sind: Körperhaltung, Atemfunktion, Intonation; Aussprache; Stimmausgleich und Legato; Umfang, Volumen, Geläufigkeit und Virtuosität; dramatischer Ausdruck und Interpretation. Zu diesen fünf Bereichen werden umfangreiche Repertoirelisten angefügt, die dem Studierenden in den verschiedenen Stimmgattungen und Schwierigkeitsgraden Beispiele geben sollen. Ein Anhang mit den wesentlichsten Verzierungen, Tabellen der verschiedenen Gesangstraditionen und ein Glossar schliessen sich an.

Als Einführung für junge Sänger ist dieses Buch durchaus tauglich. Gerade was Gesangstechnik anbelangt, ist daraus sicher Wertvolles und Informatives zu entnehmen. Man wird jedoch davor warnen müssen, alles in diesem Buch Gedruckte für bare

Metodo Pratico

Solo- und Konzertsängerausbildung

Schulungsmöglichkeiten in Zürich, Zug, Bern, Basel.

Nähere Auskunft: **Tel. 042/313 404**
Mittwoch 8–9 Uhr, Di, Mi, Do von 21–22 Uhr
W. Kirchmeier, Baarerstrasse 110a, 6300 Zug